

Ergebnis der Sitzung des Gemeinderates vom 12. Juli 2016

Einwohnerfragestunde im Gemeinderat Perl

Zur Einwohnerfragestunde lagen folgende zwei Fragen vor:

Frage der Familie Zeimet aus Besch (E-Mail vom 07.07.2016): *„Im 1928er Schulgebäude in Perl wurden bereits Brandschutztüren bzw. Rauchschutztüren nachgerüstet. Wenn wir richtig informiert sind, erfolgte der Einbau im Jahr 2014. Warum wurden im Schulgebäude in Besch zu dieser Zeit nicht ebenfalls Maßnahmen zur Ertüchtigung des Brandschutzes getroffen?“*

Antwort des Vorsitzenden: *„Wie bereits an anderer Stelle dargelegt, wurde in den vergangenen Jahren das 1928'er Gebäude brandschutzmäßig ertüchtigt. Insbesondere sind dort Brand- bzw. Rauchschutztüren eingebaut worden.*

Die in den Haushalt eingestellten Gelder für die Sanierung des Schulgebäudes in Besch wurden nur zu einem sehr geringen Teil verwandt. Im Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2008 bis 2015 wurden Haushaltsansätze in Höhe von ca. 500.000 € veranschlagt. Offensichtlich setzte der Verantwortliche andere Prioritäten und investierte nicht in das Schulgebäude in Besch.“

Frage von Herr Dirk Schwarzenbarth aus Besch (E-Mail vom 08.07.2016): *„Ist bei einer eventuellen Verlagerung unsere Kinder an den Schulstandort Perl gewährleistet, dass die Busverbindungen incl. Busbegleitung, zu jeden Unterrichts- und Betreuungszeiten sichergestellt ist, das heißt nach der 5. Stunde, nach der 6. Stunde, Nachmittagsbetreuung 15.00 Uhr, Nachmittagsbetreuung 17.00 Uhr und diese auch Kostenlos ist?“*

Antwort des Vorsitzenden: *„Die Gemeinde ist zur Beförderung der Schüler morgens zum Unterricht und für deren Rücktransport zu ihrem Wohnort nach dem Unterricht gesetzlich verpflichtet. Dieser Verpflichtung kommt die Gemeinde Perl nach. Es ist sichergestellt, dass auch für den Fall, dass alle Kinder in Perl unterrichtet werden die Gemeinde ihrer Verpflichtung nachkommt. Ein Rücktransport der Schüler nach der FGTS-Betreuung wird von der Gemeinde nicht vorgenommen. Hierzu können die Schüler, soweit vorhanden bzw. möglich, die Linienbusse mit ihrem Busfahrausweis benutzen. Andernfalls ist es Sache der Eltern, die Schüler nach der FGTS-Betreuung abzuholen.*

Bei der Besichtigung des Schulgebäudes durch Eltern aus Besch und Nennig am vergangenen Donnerstag fiel auf, dass seitens der Eltern wohl verschiedentlich von anderen Voraussetzungen bzgl. der Nach-Hause-Beförderung der Schüler nach der Betreuung in der FGTS ausgegangen wird.“

Beteiligung der Gemeinde Perl an einer möglichen Sammelklage der Städte, Gemeinden und Landkreise gegen den Betrieb des Atomkraftwerkes Cattenom

Auf Wunsch des Ortsverbandes Perl von Bündnis 90/Die Grünen ist dieser Punkt in die Tagesordnung aufgenommen worden. Das entsprechende Schreiben vom 24.06.2016 war der Einberufung als Kopie beigelegt. Inhalt des Schreibens ist die zurzeit im Saarland und in Luxemburg in der Diskussion befindliche Sammelklage der öffentlichen Gebietskörperschaften gegen den Betrieb des Atomkraftwerkes Cattenom.

Eingangs der Beratung trug Herr Raczek den vorliegenden Antrag und dessen Begründung vor.

Die Fraktionsvorsitzenden Ollinger und Fixemer erklärten, dass ihre Fraktionen den vorliegenden Antrag begrüßen bzw. unterstützen würden.

Daraufhin beschloss der Gemeinderat aufgrund des Antrages des Ortsverbandes von Bündnis 90/Die Grünen mehrheitlich folgendes:

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Perl erteilt dem Bürgermeister den Auftrag, alle erforderlichen Informationen zum Anschluss und zur Unterstützung der geplanten Sammelklage internationaler Kommunen und Städte zur Stilllegung des Atomkraftwerkes Cattenom einzuholen, um sich nach erneuter Vorlage des Sachverhaltes gegenüber dem Gemeinderat ggf. der gemeinsamen Klage anzuschließen.
2. Der Gemeinderat Perl bekennt sich dazu, dass das AKW Cattenom schnellstmöglich abgeschaltet werden sollte, da die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Perl sich durch den weiteren Betrieb der Atomanlage bedroht und in ihrer Lebensqualität eingeschränkt fühlen.

3. Der Gemeinderat beschließt, durch eine entsprechende Tafel am Ortseingang Perl in deutscher und französischer Sprache dem Wunsch der Bevölkerung nach Stilllegung des AKW Cattenom sichtbar zu machen. Textvorschlag: „Die Bürger der Gemeinde Perl wünschen die schnellstmögliche Abschaltung der Atomzentrale Cattenom.“

Beschluss des Gemeinderates vom 22.03.2016 bzgl. Schließung der Dépendance Besch der Grundschule Dreiländereck - Voraussetzungen für den Brandschutz, aktuelle Entwicklung

Nach der Information des Gemeinderates in der Sitzung am 28.04.2016 (TOP 2) gab es in der Angelegenheit folgende weitere Entwicklung:

- 02.05.2016: Der Bürgermeister informiert die Schulregionkonferenz auf deren Initiative über den Stand der Angelegenheit.
- 19.05.2016: Der Bürgermeister informiert die Schulregion-Elternvertretung auf deren Einladung über den Stand der Angelegenheit.
- 31.05.2016: Besprechung mit Vertretern des Bildungsministeriums, der Schulleitung, der Schulleitersprecherin und ihres Vertreters sowie sechs Vertretern (m/w) der Initiative „Pro Grundschule Besch“.
- 31.05.2016: Übergabe des Schreibens der Gemeinde vom 30.05.2016 über die Mitteilung des Gemeinderatsbeschlusses vom 22.03.2016 (TOP 1) an die Ministerialvertreter. Das Schreiben enthält die Bitte an das Ministerium für Bildung und Kultur, die von der Gemeinde Perl vorgeschlagene Schließung der Schuldépendance Besch wohlwollend zu prüfen und nach der gesetzlich vorgesehenen Beteiligung der weiteren Gremien einer künftigen Zusammenführung der Grundschule Dreiländereck an dem Standort der Stammschule in Perl zuzustimmen.
- 06.06.2016 Eingang des Schreibens des Ministers für Bildung und Kultur vom 03.06.2016 mit der Mitteilung, dass das Einvernehmen zu der vorgeschlagenen Schließung der Dépendance Besch aufgrund der vorliegenden Sachlage nicht hergestellt wird.
- 09.06.2016 Schreiben des Bürgermeisters an die Ministerpräsidenten mit der Bitte um ein aufklärendes Gespräch mit dem Bildungsminister.
- 22.06.2016 Eingang des Schreibens der Unteren Bauaufsicht (UBA) betr. Brandschutztechnischer Beurteilung des Grundschulgebäudes in Besch (den Ratsmitgliedern übersandt per E-Mail am 22.06.2016).
- 22.06.2016 Besprechung des Bürgermeisters zur neuen Sachlage mit den Fraktionsvorsitzenden, Ratsmitglied Raczek und dem Ersten Beigeordneten Fuchs.
- 24.06.2016 Besichtigungstermin mit der UBA im Schulgebäude in Besch.
- 24.06.2016 Schreiben des Bürgermeisters an Schulleiter Münster bzgl. der weiteren Nutzung des Gebäudes der Dépendance Besch. Eine Kopie des Schreibens ist in der Anlage beigelegt.
- 27.06.2016 Gespräch des Bürgermeisters und des Ersten Beigeordneten mit Minister Commerçon im Bildungsministerium.
- 28.06.2016 Eingang der aktualisierten Kostenschätzung des Architekturbüros Mohr, Merzig, für die Sanierungs- und die Brandschutzmaßnahmen am Schulstandort Besch.

Aufgrund der Besichtigung vom 24.06.2016 werden von der UBA folgende weitere brandschutztechnische Ertüchtigungen gefordert: Einbau feuerhemmender, rauchdichter und selbstschließender Türen zum Abstellraum und zur Küche (im Flur), feuerhemmende Einhausung der Elektroverteilung im Treppenhaus, Sicherstellung des Feuerwiderstandes der Decke im 1. Obergeschoss, Einbau einer Alarmierungsanlage.

Die von der Verwaltung in Auftrag gegebene brandschutztechnische Beurteilung von Dipl.-Ing. Dammköhler, Saarbrücken, Prüfsachverständiger für den Brandschutz, kommt weitgehend zu demselben Ergebnis. Die Stellungnahme des Sachverständigen vom 05.07.2016 wird den Ratsmitgliedern als PDF-Datei übersandt.

Auf der Grundlage dieser aktuellen Feststellungen der UBA hat das Büro Mohr die Bruttogesamtkosten für die Brandschutzmaßnahmen mit rd. 151.000,00 € geschätzt; die Zusammenstel-

lung der Schätzungen der minimalen Sanierungskosten und der Brandschutzkosten sowie eine hierzu alternativ vorliegende ungeprüfte Kostenschätzung aus Sicht von Dipl.-Ingenieurin Niederkorn-Boesen, Besch, sind in der Anlage beigelegt.

Im Auftrag des Bürgermeisters hat Rechtsanwalt Prof. Dr. Kröniger mit Schreiben vom 04.07.2016 einen Gutachtenentwurf zur Entscheidung des Ministeriums für Bildung und Kultur vom 03.06.2016, mit der das Einvernehmen zur Schließung des Standorts Besch der Grundschule Dreiländereck nicht herzustellen, vorgelegt, dieses Schreiben wird als PDF-Datei an alle Ratsmitglieder übersandt.

Der Entwurf dieses Gutachtens kommt abschließend zu folgendem Ergebnis:

1. *Zusammenfassend ist zunächst festzuhalten, dass die Entscheidung des Ministeriums für Bildung und Kultur als Schulaufsichtsbehörde rechtlich zu beanstanden ist. Die Bedürfnisprüfung für den Erhalt eines Schulstandorts ist auf die Schulform und nicht auf den einzelnen Standort bezogen. Die Dependance in Besch ist aufgrund der Erwägungen des Gemeinderats der Gemeinde Perl als Notlösung (so das VG des Saarlandes, B. v. 26.08.2005 — 1 E 11/05, Juris) nicht fortzuführen.*
2. *Die Gemeinde Perl ist durch die Entscheidung des Ministeriums für Bildung und Kultur als Schulaufsichtsbehörde in ihrem verfassungsrechtlich und einfach-gesetzlichen gewährleisteten Recht zur Organisation des örtlichen Schulwesens verletzt. Die Entscheidung der Schulaufsichtsbehörde unterliegt der verwaltungsgerichtlichen Kontrolle, da bei Anerkennung eines Beurteilungsspielraums zugunsten der Schulaufsichtsbehörde dem kommunalen Selbstverwaltungsrecht nicht hinreichend Rechnung getragen werden könnte (OVG Nordrhein-Westfalen, U. v. 19.03.1991 — 15 A 1484/89 -, DVBl. 1991, S. 778).*

Der Ortsrat Besch hat zu der vorliegenden neuen Problematik am 25.06.2016 folgenden einstimmigen Beschluss gefasst: *Der Ortsrat beantragt, den Brandschutz, wie von der UBA gefordert, entsprechend dem Antrag des Ortsrates aus der 14. Sitzung vom 26.4.2016 -Top 1- herzustellen. Dadurch ist die Nutzung des Grundschulgebäudes in Besch zur Weiterführung des Unterrichtsbetriebes nach den Sommerferien gewährleistet.*

Im Gespräch mit Bildungsminister Commerçon wurden die bisher bekannten Haltungen der Gemeinde und des Ministeriums nochmals unverändert deutlich. Der Minister erklärte, dass aus seiner Sicht keine hinreichenden Gründe für eine Schließung des Schulstandortes Besch gegeben seien und die von der Verwaltung vorgeschlagenen Lösungsmöglichkeiten fanden kein Gehör.

Die für die Fortsetzung des Schulbetriebes in den bisherigen Klassenräumen am Schulstandort in Besch bis zum Schuljahresende 2015/16 festgelegten Maßnahmen zur vorübergehenden Sicherstellung des Brandschutzes wurden unverzüglich veranlasst. Im Hinblick auf die Sicherstellung des Unterrichtes für die betroffenen Schüler war über die weiteren Maßnahmen zu beraten und zu entscheiden.

Eingangs der Beratung trug Ratsmitglied Schmohl eine Stellungnahme der CDU-Fraktion zur Entscheidung des Gemeinderates bzgl. der Schließung der Grundschuldépendance Besch vor. Der Text der Stellungnahme ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Vorsitzende informierte anhand der Sitzungsvorlage nochmals über die Entwicklung der Angelegenheit seit Anfang Mai 2016. Er erklärte unter Hinweis auf die insoweit nicht erfolgte Sitzungsbekanntmachung, dass der vom Ortsrat Besch am 25.06.2016 gefasste Beschluss formell offensichtlich nicht ordnungsgemäß gefasst worden sei. Wegen der Wichtigkeit der Angelegenheit sei dieser Ortsratsbeschluss dennoch zur Beratung aufgenommen worden.

Fraktionsvorsitzender Ollinger zitierte zunächst öffentliche Äußerungen seiner Person bzw. zu seinen Aussagen, die ihm im Zuge der Schuldiskussion der letzten Monate zugekommen seien und erklärte, dass er sich gegen diese Inhalte verwahre. Des Weiteren zitierte er den Wortlaut des Gemeinderatsbeschlusses vom 22.03.2016 sowie den Erlass aus dem Jahr 2005 zur Bildung der Grundschule Dreiländereck aus dem hervorgeht, dass es sich um eine Schule mit zwei Standorten handelt.

Fraktionsvorsitzender Fixemer ging in seinen Ausführungen auf das Gutachten von Prof. Dr. Kröninger in der Angelegenheit ein und erklärte, dass die Ausführungen dieses Gutachtens aus Sicht der SPD-Fraktion nicht ausreichend seien. Er erklärte ferner, dass es kein Gebäude im Eigentum der Gemeinde Perl gebe, das den aktuellen brandschutztechnischen Bestimmungen entspräche. Ferner fragte Fraktionsvorsitzender Fixemer, ob der erste Termin mit der UBA am 22.03.2016 unaufgefordert, wie von der Gemeinde dargestellt, oder auf Anfrage der Verwaltung stattfand. Bürgermeister Uhlenbruch bestätigte, dass die Notiz vom 21.03.2016 persönliche Wertungen des Sachbearbeiters enthält und der Termin auf Bitten der Verwaltung stattgefunden hat. Der Termin sei nicht aufgrund der Brandverhütungsschau zustande gekommen, sondern um zu erfahren, mit welchen Kosten für Brandschutzmaßnahmen an den Schulstandorten Perl und Besch zu rechnen sei. Im Rahmen seiner weiteren Ausführungen bzgl. Brandschutz bat er um die Zurverfügungstellung des Vermerkes über die brandschutztechnische Begehung der Schulgebäude vom 21.03.2016 und verwies auf den von der SPD-Fraktion mit E-Mail vom 24.06.2016 gestellten Antrag.

Der Vorsitzende trug den Antrag der SPD-Fraktion vom 06.07.2016 mit folgendem Wortlaut vor:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Uhlenbruch, aufgrund des Tagesordnungspunktes 3 - Grundschule Besch - beantrage ich die Bereitstellung einer detaillierten Auflistung aller mittlerweile entstandenen finanziellen Aufwänden vom 1.1.2016 bis zum 12.7.2016 zur Schließung des Standortes Besch. Dabei geben Sie bitte die Haushaltsstelle an, über die diese abgerechnet werden bzw. worden sind. Die zum Stichtag noch nichtabgerechnete Aufwände sind dort als Schätzung anzugeben. Gleichzeitig geben Sie bitte die rechtlichen Grundlagen der von Ihnen beauftragten Leistungen, im Zusammenhang mit den getroffenen und rechtsgültigen Beschlüssen an. Ebenso bitte ich um Auflistung möglicher rechtlicher Risiken und deren finanziellen Auswirkungen, die der Gemeinde durch ein mögliches Fehlverhalten im Rahmen des noch nicht gültigen Schließungsbeschlusses und der Umsetzung von Maßnahmen entstehen könnten. Ergänzend bitte ich um Mitteilung, ob der Haushalt der Gemeinde Perl mittlerweile genehmigt ist und inwieweit die von uns beanstandeten Einwände gegenüber der Kommunalaufsicht dargestellt wurden.“

Mit freundlichen Grüßen, Michael Fixemer“

Darüber hinaus erklärte der Vorsitzende, dass der Beschluss des Gemeinderates vom 22.03.2016 mit seiner Bekanntgabe Geltung erlangt habe. Auf Nachfrage des Fraktionsvorsitzenden Fixemer bestätigte der Vorsitzende, dass die Gemeinde in verschiedenen Verfahren bei Kommunalaufsicht zur Stellungnahme aufgefordert worden ist, allerdings nicht mit dem Hinweis, den Gemeinderatsbeschluss vom 22.03.2016 vorläufig nicht auszuführen.

Fraktionsvorsitzender Keren erklärte, dass der Beschluss des Gemeinderates vom 22.03.2016 finanzielle und andere Gründe habe und der Bildungsminister keine Begründung für seine ablehnende Entscheidung aufgeführt habe. Es müsse dafür gesorgt werden, dass der Umzug der Schüler aus Besch und Nennig zum Schulstandort Perl funktioniere. Das Ratsmitglied Hen stellte eine Mehrzahl von Fragen, die wie folgt erörtert worden sind:

- „Liegt derzeit eine Stellungnahme der Kommunalaufsicht bzgl. der beschlossenen Haushaltssatzung vor?“ Die Verwaltung erklärte hierzu, dass sie zurzeit im diesbezüglichen Kontakt mit der Kommunalaufsicht sei, eine Genehmigung allerdings noch nicht vorliege. Die Nachfrage von Herrn Hen, ob eine Änderung der Haushaltssatzung theoretisch noch möglich sei, wurde von der Verwaltung bejaht.
- „Wurde der Beschluss des Gemeinderates vom 22.03.2016 bzgl. der Schulsituation den zuständigen Aufsichtsbehörden vorgelegt?“ Die Verwaltung erklärte hierzu, dass der Beschluss dem Ministerium für Bildung und Kultur wegen der Beschlussausführung, allerdings nicht wegen der Rechtmäßigkeitsprüfung vorgelegt worden sei.
- Die Nachfrage, ob Alarmübungen in der Dependence Besch der Grundschule Dreiländereck regelmäßig durchgeführt wurden, wurde bejaht. Die in diesem Zusammenhang gestellte Frage nach der Situation des Brandschutzes am Schulstandort Besch wurde vom anwesenden stellvertretenden Wehrführer Christoph Rhein dahingehend beantwortet, dass immer die Aussage gegolten habe, die Fenster im ersten Obergeschoss des Schulgebäudes könnten mit einer zweiteiligen Steckleiter erreicht werden. Insoweit sei hinsichtlich des Brandschutzes vom Bestands-

schutz ausgegangen worden. Darüber hinaus sei klar gewesen, dass bei einer Sanierungsmaßnahme der Bestandsschutz wegfallen würde.

- Unter Hinweis auf die Brandschutzbegehung vom 21.03.2016 erklärte Herr Hen, dass man zu diesem Zeitpunkt gewusst habe, dass der Brandschutz im Schulgebäude in Besch nicht in Ordnung sei. Hierzu stellte er die Frage an den Bürgermeister: „Warum haben Sie nicht im März 2016 und erst im Juli 2016 Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes vorgenommen?“ Der Bürgermeister erklärte hierzu, dass nach der Brandschutzbegehung vom 21.03.2016 mit der UBA Gespräche geführt worden seien und zu diesem Zeitpunkt kein dringender Handlungsbedarf bestanden habe.
- Unter Hinweis auf die zum Schuljahr 2016/17 am Schulstandort Perl ggf. aufzunehmenden 305 Kinder, dass es eine insoweit Mehrbelastung des 1928er Gebäudes geben werde und stellte hierzu folgende Frage: „Wie weit ist im Schulgebäude 1928 der Brandschutz gegeben?“ Der Bürgermeister erklärte hierzu, dass zur Sicherstellung des Brandschutzes im 1928er Schulgebäude bereits eine wesentliche Ertüchtigung durch den Einbau von Brandabschnittstüren erfolgt sei. Nach einer gemeinsamen Gebäudebegehung am 11.07.2016 mit der UBA sei nunmehr lediglich die Herstellung von außenliegenden Ausstiegshilfen an den beiden Klassenräumen des Erdgeschosses erforderlich.

Ratsmitglied Raczek plädierte für eine vernünftige Lösung in der jetzigen Schulsituation. Hierbei solle der Bürgerwille, der sich in Besch abzeichne, Berücksichtigung finden und der Schulstandort Perl nicht noch mehr belastet werden.

Für den Fall, dass alle Grundschüler am Schulstandort Perl unterrichtet und insoweit mehr Klassen im Schulgebäude 1928 untergebracht werden sollen, stellte Ratsmitglied Schmitt die Frage nach den geschätzten Kosten für die Maßnahmen zur Ermöglichung des Schulbetriebes in diesem Schulgebäude. Der Bürgermeister erklärte hierzu, dass im Haushalt Mittel für Aufwand in Höhe von insgesamt 95.000,- € eingestellt worden seien und lediglich die notwendigen Maßnahmen, wie z.B. die Fußbodenverbesserung, durchgeführt würden.

Frau Niederkorn-Boesen gab Erläuterungen zu der von ihr vorgenommenen Kostenschätzung für die erforderlichen Brandschutzmaßnahmen am Schulgebäude in Besch und sprach sich dafür aus, den notwendigen Brandschutz dort herzustellen.

Zum Abschluss der Diskussion stellte Fraktionsvorsitzender Ollinger den Antrag, über den Antrag des Ortsrates Besch vom 25.06.2016 abzustimmen. Bei der anschließenden Abstimmung wurde der Antrag des Ortsrates Besch vom 25.05.2016 vom Gemeinderat mit 14 Nein-Stimmen bei 9 Ja-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

Fraktionsvorsitzender Fixemer erklärte, dass die SPD-Fraktion Bedenken hinsichtlich der Gültigkeit dieses Gemeinderatsbeschlusses habe.

Antrag der SPD-Fraktion zur Beratung folgender Angelegenheiten:

Sachstandserörterung zur Gebundenen Ganztagschule, zum Schulentwicklungskonzept, zum Kath. Vereinshaus Perl/Sanierungs- und Investitionskonzept, zum Bahnhof Perl, zum Gemeindeentwicklungskonzept, zum Einzelhandelskonzept, zur Thema „Mosella-Rubrik Meinungen der Fraktionen“, zum Ratsinformationssystem, zur Entwicklung der Gemeinde bzgl. öffentlicher WLAN-Netze sowie zur Beantwortung noch offener früherer Fragen

Die SPD-Fraktion, vertreten durch den Fraktionsvorsitzenden Michael Fixemer, hat mit E-Mail vom 28.05.2016 den Antrag zur Beratung dieser Tagesordnungspunkte noch in der Gemeinderats-sitzung vom 02.06.2016 gestellt; eine Beratung in der Gemeinderatssitzung am 02.06.2016 war jedoch aufgrund der Kürze der Zeit nicht möglich, da die Einladung zu diesem Zeitpunkt bereits zu-gestellt war. Der Antrag der SPD-Fraktion war der Einberufung in Kopie beigelegt.

Beratung der am 28.05.2016 von der SPD-Fraktion neu gestellten Einzelfragen

Zu den hier aufgeführten einzelnen Angelegenheiten nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

- **Sachstand gebundene Ganztagschule**
Die schulinterne Arbeitsgruppe zur Gebundenen Ganztagschule (GGTS) hat das pädagogische Konzept für die Einführung eines teilgebundenen Zweiges der GGTS weitgehend erarbeitet. Die Befassung der Schulkonferenz mit der Angelegenheit und insoweit auch eine Entscheidung für einen entsprechenden Antrag zur GGTS-Einführung an die Gemeinde als Schulträger stehen noch aus.
- **Sachstand Schulentwicklungskonzept der Gemeinde Perl**
Wegen der bisherigen Entwicklung bzgl. der Grundsatzentscheidung des Gemeinderates vom 22.03.2016 und der noch offenen Situation hinsichtlich der Gebundenen Ganztagschule ist ein Entwurf für den bis zum 31.05.2017 dem Ministerium für Bildung und Kultur vorzulegende Schulentwicklungsplan bisher nicht erstellt worden. Dem Bildungs- und Betreuungsausschuss wird dieser Planentwurf zur Vorberatung in der nächsten Sitzung vorgelegt werden.
- **Sanierungs- und Investitionskonzept Kath. Vereinshaus in Perl**
Für die in diesem Antrag geforderte Vorlage verschiedenster Wertungen hinsichtlich des baulichen und technischen Gebäudezustandes, insbesondere in Bezug auf den Brandschutz und die barrierefreie Zugänglichkeit des Gebäudes, wären zunächst von Seiten der Verwaltung entsprechende Aufträge zu erteilen. Hierzu wäre zunächst ein entsprechender Beschluss durch den Bau- und Umweltausschuss bzw. unmittelbar durch den Gemeinderat erforderlich. Nach Vorlage dieser Untersuchungsergebnisse und Berichte könnte dies dann im Bau- und Umweltausschuss bzw. im Gemeinderat erörtert werden.
- **Sachstand Bahnhof Perl**
Auch eine mittelfristige Instandhaltungsplanung mit einem Sanierungs- und Entwicklungskonzept kann nicht ohne entsprechende Vorbereitung bzw. Planungsaufträge von der Gemeindeverwaltung vorgestellt werden. Nach Beschlussfassung durch den Gemeinderat oder den Bau- und Umweltausschuss könnte dies so in Auftrag gegeben werden.
- **Sachstand Gemeindeentwicklungskonzept**
Über das Ergebnis der Sitzung des Arbeitskreises „GEKO“ wurde in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 23.06.2016 (TOP 10.3) informiert. Es wurde vereinbart, dass alle Mitglieder des Arbeitskreises bis 10.07.2016 Vorschläge zur Korrektur des vorliegenden GEKO-Entwurfes bei der Verwaltung einreichen und nach Umsetzung der Korrekturen durch die Verwaltung das GEKO auf der Grundlage des letzten Entwurfes dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt wird.
- **Sachstand Einzelhandelskonzept der Gemeinde Perl**
Wie in dem Antrag dargestellt, wurde in der Vergangenheit mehrfach über die Beauftragung eines Einzelhandelskonzeptes für die Gesamtgemeinde bzw. für den Ortsteil Perl beraten und diskutiert, jedoch noch kein Beschluss hinsichtlich einer konkreten Auftragserteilung zur Erstellung eines solchen Konzeptes gefasst.
Die weitere Vorgehensweise in dieser Sache wäre vom Bau- und Umweltausschuss bzw. unmittelbar vom Gemeinderat festzulegen und zu beschließen; im Folgenden müsste dazu ein entsprechender Auftrag erteilt werden.
- **Sachstand zur Rubrik Meinung der Fraktionen in der Mosella**
Der Bürgermeister beabsichtigt die probeweise Einführung einer Rubrik „Aus den Fraktionen“ im Amtlichen Bekanntmachungsblatt „Mosella“. Die Verwaltung hat mit dem Verlag Linus Wittich wegen des Konzeptes für die neue Rubrik mit dem Verlag Linus Wittich Verbindung aufgenommen. Zurzeit wird ein Vorschlag für ein Redaktionsstatut ausgearbeitet.
- **Sachstand zum bereits angeschafften Ratsinformationssystem**
Das Ratsinformationssystem ALLRIS soll nach fertiger Implementierung auf dem Server der Gemeinde Perl und der abschließenden Schulung zur Anwendung des Programms vom 30.06.2016 erstmals für die Einberufung des Bau- und Umweltausschusses vom 09.08.2016 bzw. des Gemeinderates vom 30.08.2016 eingesetzt werden.

Nähere Einzelheiten zu dem geplanten Ablauf bzw. sich durch den Einsatz ergebenden Änderungen in Bezug auf Einberufung und Abwicklung, wie Nachbearbeitung der Sitzungen wurden in der Sitzung gegeben; eine weitergehende Betrachtung sollte im Finanz- und Personalausschuss erfolgen. .

- **Entwicklung der Gemeinde Perl, hier öffentliche WLAN-Netze der Gemeinde**

Mit der Nutzung von öffentlichen WLAN-Netzen (drahtlose lokale Netze) aufgrund der diesbezüglichen aktuellen rechtlichen Entwicklung hat sich bisher weder ein Ausschuss noch der Gemeinderat befasst. Die Verwaltung hat bereits mehrere Gespräche mit potentiellen Investoren geführt; erste Angebote liegen vor. Hierbei hat das WLAN-Netz für den Bereich des Rathauses zunächst Vorrang. In einem weiteren Schritt könnte ein WLAN-Konzept für mehrere Ortschaften geprüft werden. Über eine vom Gemeinderat gewünschte Beratung und entsprechende Vorbereitungen der Verwaltung wäre ggf. zunächst zu befinden.

Abweichend von dem Antrag der SPD-Fraktion wurden die vorgenannten Punkte nicht als gesonderte Tagesordnungspunkte auf die aktuelle Tagesordnung dieser Sitzung genommen, da für eine Beratung im Gemeinderat -wie oben dargestellt- in vielen Fällen die noch zu erstellenden Grundlagen fehlen bzw. zu einzelnen Themenkreisen zunächst eine Vorberatung im zuständigen Ausschuss erfolgen sollte.

Dieser Auffassung schloss sich der Gemeinderat nach Beratung an und beschloss einstimmig, die o.a. Punkte zur weiteren Beratung in die Fraktionen bzw. die zuständigen Ausschüsse zu verweisen.

Beratung der am 07.04.2016 von der SPD-Fraktion gestellten Fragen zur Haushalts- und Finanzlage der Gemeinde Perl

Die mit Antrag vom 07.04.2016 eingereichten Fragen der SPD-Fraktion wurden teilweise bereits behandelt bzw. beantwortet. Die Beantwortung der noch offenen Fragen geht aus der als Anlage beigefügten Übersicht hervor.

Eingangs der Beratungen hierzu erklärte Fraktionsvorsitzender Ollinger, dass die angesprochene Entwicklung einer eingehenden Betrachtung bedürfen und man diese zur weiteren Beratung in den Rechnungs-/Prüfungsausschuss verweisen sollte.

Weitergehende Fragen aus der Mitte des Rates wurden erörtert und soweit möglich beantwortet bzw. klargestellt.

Abschließend kam man gem. dem Antrag von Herrn Ollinger überein, diese Fragen zur weiteren Beratung in den Rechnungsprüfungsausschuss zu verweisen und diese Sitzung unmittelbar nach den Ferien einzuberufen.

Information: Neufassung der Geschäftsordnung für den Gemeinderat und die Gemeinderatsausschüsse

Unter Bezugnahme auf TOP 6 der Sitzung des Gemeinderates vom 18.02.2016 hatten die Ratsmitglieder als Anlage zur Einberufung eine von der Verwaltung erstellte Gegenüberstellung (Synopsis) auf der Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 15.05.2014 vorliegenden Entwurfs für eine Neufassung der Geschäftsordnung (GO) erhalten. Darüber hinaus wird die Verwaltung für die weitere GO-Beratung noch einige Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge erstellen und vorlegen. Die Gemeinderatsmitglieder waren mit der Einberufung um Mitteilung in der Sitzung darüber gebeten worden, ob die abschließende Beratung und Beschlussfassung über die GO-Neufassung in der nächsten Gemeinderatssitzung auf dieser Grundlage erfolgen könne.

Nach kurzer Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig, die Geschäftsordnung zunächst im Finanz- und Personalausschuss nochmals vorzubereiten.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde insoweit darauf hingewiesen, dass die Einführung des Ratsinformationssystems noch in die GO einzuarbeiten ist und über die Ermächtigung des Bürgermeisters (§ 18 GO) unter der Vergleich mit Regelungen bei anderen Kommunen nochmals beraten werden soll.

Information: Interkommunale Zusammenarbeit

Der Gemeinderat hat der grundsätzlichen interkommunalen Zusammenarbeit der Kommunen Beckingen, Merzig, Mettlach, Perl und Dillingen am 03.12.2016 (TOP 7) zugestimmt. In einem Workshop des mit der Erstellung eines Gutachtens beauftragten Beratungsunternehmens Teamwork AG, Mannheim, wurden die verschiedenen Schritte und der Zeitplan für das Projekt vorgestellt. Danach wird von einer Projektdauer von 6 bis 8 Monaten ausgegangen. Der abschließende Bericht der Teamwork AG wird voraussichtlich im Februar 2017 vorliegen. Die zum Workshop vom 22.06.2016 von Teamwork vorgestellte Präsentation haben die Ratsmitglieder als PDF-Datei erhalten. Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

Information: LEADER-Förderung des Grenzlernweg-Projektes "Grenzraum Dreiländereck - 2000 Jahre Einheit und Trennung"

Nach Ablehnung des ursprünglichen Projektantrages wurde dieser durch Verlegung der ursprünglich im unmittelbaren Bereich der Moselbrücke Perl-Schengen vorgesehenen Lerntafeln nunmehr nach Neuvorlage vom Vorstand der Lokalen Aktionsgruppe Land zum Leben Merzig-Wadern e.V. genehmigt. Mit der Bewilligung der beantragten Förderung aus EU-Mitteln ist damit zu rechnen. Das beiderseits der Mosel bei Perl und Schengen geplante Projekt (Gesamtkosten: 16.539,12 €; Eigenanteil: 4.167,90 €) soll in 2016 und 2017 umgesetzt werden. Der Gemeinderat nahm dies zur Kenntnis.

Verkauf eines Grundstücks im Gewerbegebiet „Wieser Weg“ in Besch

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Verkauf eines Gewerbegrundstücks in Besch an die Firma ALDI.